

## (1) Zusammenarbeit mit der Grundschule und mit den Eltern, Formung der Klassengemeinschaft

Der Übergang von der Grundschule in unserer Erprobungsstufe vollzieht sich in folgenden Schritten:

### **Tag der offenen Tür**

An einem Samstag im November haben die Grundschüler des 4. Schuljahres mit den Eltern die Möglichkeit, das Schulgebäude zu besichtigen (Führungen), die Fachschaften kennen zu lernen (Ausstellungen, Vorführungen, Projekte) und sich über die Erprobungsstufe zu informieren. Die Grundschüler nehmen an einer Unterrichtsstunde mit den Schülern der Klassen 5 teil. Lehrer, Eltern- und Schülervereine stehen für Gespräche zur Verfügung.

### **Begrüßung der angemeldeten Schüler**

Am Freitag vor Pfingsten findet - abgestimmt mit den anderen weiterführenden Schulen der Stadt - für die angemeldeten Schüler und deren Eltern eine Einführungsveranstaltung am Vormittag statt. Die Grundschüler erfahren die neue Klassenaufteilung und lernen die zukünftigen Klassenlehrer und Klassenräume kennen. Während der Unterrichtsbesuche der Schüler werden die Eltern von Elternvertretern des Gymnasiums betreut und bewirtet.

### **Tag der Einschulung**

Am Vormittag des ersten Schultages nach den Sommerferien werden die Schüler mit einem ökumenischen Gottesdienst in die Schulgemeinde aufgenommen. Danach haben sie die ersten Unterrichtsstunden bei ihren Klassenlehrern.

### **Der Klassenlehrer**

entwickelt mit den Schülern in den ersten Wochen unterrichtsbegleitend Regeln des Zusammenlebens und Wege zum effektiven Lernen. Der Klassenraum wird gemeinsam gestaltet. Im Rahmen der Einführung des Schulethos sollen die Bereiche Klassenregeln, Konfliktlösung, Wege zur eigenen Stärke und Lernen lernen behandelt und mit den entsprechenden Projekten der höheren Stufen vernetzt werden.

### **Paten**

Je zwei Schüler der Stufen 10/11 begleiten die Klassen durch die Erprobungsstufe und führen sie in die Arbeit des Schülerrats ein.

### **Klassenfahrten**

Die dreitägigen Fahrten der Klassen 5 finden unter dem Aspekt des besseren Kennenlernens und gemeinsamen Erlebens statt.

### **Zusammenarbeit mit den Grundschullehrern**

- gegenseitige Unterrichtsbesuche (vor und nach dem Übergang)
- gemeinsame Erprobungsstufenkonferenzen und Fachkonferenzen
- Beratungen bei Problemfällen, Zusammenarbeit mit der örtlichen Beratungsstelle der Caritas

### **Zusammenarbeit mit den Eltern**

- Klassenpflegschaftssitzungen zu Beginn des Schuljahres (Vorstellung der Lehrer und Fächer)
- weitere Treffen mit thematischen Schwerpunkten, Vorführungen oder Wanderungen/Ausflügen
- Zusammenarbeit in den Mitwirkungsgremien, Projekten, Schulfesten und im Förderverein